

Sektion 4: Musealisierung

- 14.00–14.05 Uhr Moderation: Felix Mundt
- 14.05–14.25 Uhr **Johannes Wienand** (Düsseldorf)
›Schauplatz der Macht: Topographie und Ideologie des athenischen Staatsfriedhofs‹
- 14.25–14.30 Uhr Respondenz: Julian Schreyer
- 14.30–14.50 Uhr Diskussion
- 14.50–15.10 Uhr **Virginia Fabrizi** (München)
›Die (getrennte) Stadt als Bühne und Symbol. Der Bezug auf den öffentlichen Raum Roms in Reden bei Titus Livius‹
- 15.10–15.15 Uhr Respondenz: Friderike Senkbeil
- 15.15–15.35 Uhr Diskussion
- Kaffeepause** (20 Min.)
- 15.55–16.15 Uhr **Friderike Senkbeil** (Berlin)
›Tanta vis admonitionis inest in locis! Das Forum Romanum als Erinnerungsraum in den Historien des Tacitus‹
- 16.15–16.20 Uhr Respondenz: Johannes Wienand
- 16.20–16.40 Uhr Diskussion
- 16.50–17.10 Uhr **Julian Schreyer** (München)
›Ruinen in antiken Städten. Das Potential von Baufähigkeit zur Strukturierung und Qualifizierung von öffentlichem Raum‹
- 17.10–17.15 Uhr Respondenz: Virginia Fabrizi
- 17.15–17.35 Uhr Diskussion
- 17.35–17.55 Uhr Kommentar: Felix Mundt
-
- 17.55–18.15 Uhr Abschlussdiskussion

Konzept

Der öffentliche Raum antiker Städte wurde vielfältig genutzt. Auf Straßen, Plätzen, in Heiligtümern und Versammlungsbauten gingen die Stadtbewohner ihren Geschäften nach, tauschten Nachrichten aus, feierten Feste oder hielten Bürgerversammlungen ab. Dieses Mit- und Nebeneinander war nicht immer selbstverständlich oder gar unproblematisch. Schon früh wurden in der Antike selbst die unterschiedlichen Nutzungsweisen reflektiert und Überlegungen dazu formuliert, ob und wie weit die verschiedenen Funktionen voneinander zu trennen seien.

Diese Überlegungen zur funktionalen Ausdifferenzierung öffentlicher Räume blieben nicht auf normative Texte beschränkt, auch Stadtplanung und Architektur sind Zeugnisse einer aktiven Auseinandersetzung mit den Funktionen öffentlicher Räume. Der funktionalen Differenzierungen in Form von speziellen Bauformen, Gesetzen und Verhaltensregeln lagen allerdings nicht nur pragmatische, sondern auch wertende Überlegungen zu Grunde, welche Hierarchisierung oder Exklusivität einforderten. Der geplante Workshop will diese funktionale Ausdifferenzierung öffentlicher Räume anhand von Fallanalysen interdisziplinär untersuchen. Die Arbeitshypothese ist, dass diese funktionale Ausdifferenzierung im Verlauf der antiken Gesellschaftsentwicklung zunahm und immer festere Formen gewann, bevor ihre ›klassische‹ Form schließlich in der Spätantike ihre normative Gültigkeit verlor.

Kontakt

Friderike Senkbeil Ioulia Kaoura
friderike.senkbeil@yahoo.de ioulia.kaoura@gmail.com

Satz: Lukas C. Bossert; unter Verwendung von X₃LaTeX.
Druck: Druckerei, Humboldt-Universität zu Berlin



Funktionale Ausdifferenzierung öffentlicher Räume in antiken Städten

Topoi-Haus Mitte, Berlin

16.–17. Oktober 2015



BERLIN GRADUATE SCHOOL
OF ANCIENT STUDIES

Organisiert von:

Lukas C. Bossert | Moritz Hinsch | Ioulia Kaoura
Kristoph Jürgens | Friderike Senkbeil

Programm

Freitag, 16.10.2015

9.45–10.00 Uhr Begrüßung
10.00–10.15 Uhr Thematische Einführung

Sektion 1: Spezialisierung

10.15–10.20 Uhr Moderation: Monika Trümper

10.20–10.40 Uhr **Ioulia Kaoura** (Berlin)
›Funktionalität bzw. Multifunktionalität der griechischen hypostylen Saalbauten‹

10.40–10.45 Uhr Respondenz: Gregor Utz
10.45–11.05 Uhr Diskussion

Kaffeepause (20 Min.)

11.25–11.45 Uhr **Lukas C. Bossert** (Berlin)
›Vitruv vs. Gladiatur. Die Auseinandersetzung im und mit dem öffentlichen Raum in der späten Republik und frühen Kaiserzeit‹

11.45–11.50 Uhr Respondenz: N.N.
11.50–12.10 Uhr Diskussion

12.10–12.30 Uhr **Gregor Utz** (Regensburg)
›In gelenkten Bahnen? Hafenareale als funktionale Räume‹

12.30–12.35 Uhr Respondenz: Ioulia Kaoura
12.35–12.55 Uhr Diskussion

12.55–13.15 Uhr Kommentar: Monika Trümper

Mittagspause (60 Min.)

Sektion 2: Hierarchisierung und Exklusivität

14.15–14.20 Uhr Moderation: Claudia Tiersch

14.20–14.40 Uhr **Moritz Hinsch** (Berlin)
›Das Gute und das Notwendige. Die Ordnung des öffentlichen Raums in literarischen Quellen des 4. Jh. v. Chr.‹

14.40–14.45 Uhr Respondenz: Claudia Tiersch
14.45–15.05 Uhr Diskussion

15.05–15.25 Uhr **Amy Russell** (Durham)
›Speaking to the People. Public Architecture and the Definition of Citizenship in the Republican Forum‹

15.25–15.30 Uhr Respondenz: Armin Bergmeier
15.30–15.50 Uhr Diskussion

Kaffeepause (20 Min.)

16.10–16.30 Uhr **Armin Bergmeier** (München)
›Visionäre Hierarchien. Zur visuellen Ausdifferenzierung sakraler Räume in der Spätantike‹

16.30–16.35 Uhr Respondenz: Amy Russell
16.35–16.55 Uhr Diskussion

16.55–17.15 Uhr Kommentar: Claudia Tiersch

18.15 Uhr

Keynote

Christopher P. Dickenson (Oxford)
›Differentiating Public Space. Modern Problems and Ancient Realities‹

Samstag, 17.10.2015

9.00–9.15 Uhr Begrüßung

Sektion 3: Monumentalisierung

9.15–9.20 Uhr Moderation: Barbara Sielhorst

9.20–9.40 Uhr **Kristoph Jürgens** (Berlin)
›Die ganze Stadt ist Bühne. Zur Inszenierung öffentlicher Räume im hellenistischen Bürgerfest‹

9.40–9.45 Uhr Respondenz: Ulfert Oldewurtel
9.45–10.05 Uhr Diskussion

10.05–10.25 Uhr **Vasilis Evangelides** (Athen)
›Aspects of Monumentalization in the Agoras and Fora of Roman Greece. A Brief Overview‹

10.25–10.30 Uhr Respondenz: Dominik Maschek
10.30–10.50 Uhr Diskussion

Kaffeepause (20 Min.)

11.10–11.30 Uhr **Ulfert Oldewurtel** (Hamburg)
›Raumgestaltung – Raumnutzung – Raumwahrnehmung. Flavische Bauten in kleinasiatischen Städten‹

11.30–11.35 Uhr Respondenz: Kristoph Jürgens
11.35–11.55 Uhr Diskussion

11.55–12.15 Uhr **Dominik Maschek** (Birmingham)
›Zur Gestaltung griechischer Städte: Archäologische Typologie und urbane Biographie‹

12.15–12.20 Uhr Respondenz: Vasilis Evangelides
12.20–12.40 Uhr Diskussion

12.40–13.00 Uhr Kommentar: Barbara Sielhorst

Mittagspause (60 Min.)